

Ausbildung die blüht. Weil man an Morgen denkt!



4. Elternbrief - Schuljahr 2014/2015

*Sehr geehrte Erziehungsberechtigte,
sehr geehrte Eltern!*

Mit der Schulnachricht ihrer Tochter bzw. ihres Sohnes erhalten Sie auch unseren 4. Elternbrief in diesem Schuljahr. Bitte nehmen Sie sich etwas Zeit für unsere Anliegen. Seit 1. Jänner 2015 bin ich mit der Leitung der HLUW Yspertal, von Abtpräses Wolfgang Wiedermann als Vertreter des Schulerhalters Stift Zwettl, betraut. In unserer Privatschule entscheidet der Schulerhalter über die Nachbesetzung dieser Position. Ich möchte mich kurz vorstellen und danach auf die Herausforderungen der nächsten Zeit eingehen. Einige persönliche Daten: Alter: 46, Familienstand: Verheiratet, 2 Kinder (13 und 15 Jahre alt)

Ausbildung: Ursprünglich landwirtschaftliche Ausbildung bis inklusive Meisterprüfung, danach berufsbegleitend Abendschule mit kaufmännischer Ausbildung und im Anschluss berufsbegleitend Studium der Wirtschaftspädagogik an der WU-Wien. An der Schule seit: 2003

25 Jahre - HLUW Yspertal, Privatschule des Stiftes Zwettl

Die HLUW Yspertal hat sich in den letzten 24 Jahren erfolgreich in der österreichischen Bildungslandschaft platzieren können. Die letzten zwölf Jahre habe ich hier selbst miterleben, und auch viele Schülerinnen und Schüler zur Matura begleiten dürfen. Schon in der Vergangenheit zeichnete der sehr persönliche Zugang zu den Schülerinnen und Schülern diese Schule aus. Junge Menschen in diesem Alter brauchen den notwendigen Halt in der Familie, aber auch in der Umgebung, in der sie leben. Dies ist für unsere Schülerinnen und Schüler eben einerseits die Schule, andererseits aber natürlich auch das Privatinternat. Von den Absolventinnen und Absolventen wissen wir, wie prägend die fünf Jahre im Yspertal für das Leben sind. Es freut uns an der Schule sehr, dass unsere ehemaligen Schülerinnen und Schüler wieder so gerne zu Besuchen in die Schule kommen. Dies muss auch in Zukunft so bleiben. Nur wenn sich die Jugendlichen hier insgesamt wohl fühlen, kann sinnvolles Lernen stattfinden. Natürlich gab es in der Vergangenheit auch einzelne Probleme in sozialer oder disziplinärer Hinsicht. Und natürlich wird es diese auch in Zukunft geben, wofür man Verständnis aufbringen muss. Die jungen Menschen haben es aus meiner Sicht heute sicher nicht einfacher als es in meiner Jugend war. Mehr Eindrücke, mehr gesellschaftliche Zwänge, die Geschwindigkeit im Leben hat unglaublich zugenommen. Wenn man sich heute Werbespots aus den 70er Jahren anschaut, kann man nicht verstehen, wie langsam damals Information weitergegeben wurde. Für die Jugend von heute macht es diese Steigerung des Informationsflusses und vor allem die zunehmende Geschwindigkeit nicht leichter. Dennoch muss die Jugend gut auf das Leben vorbereitet werden. Sei dies im Sozialverhalten, im Auftreten und natürlich auch im Wissen. Um dies zu gewährleisten, sind die nötigen Rahmenbedingungen in der Schule und im Internat sicher zu stellen. Auch hier macht der Wandel der Zeit nicht halt. Was vor zehn Jahren noch richtig war, kann heute schon der völlig falsche Weg sein. Wir werden uns in Zukunft ständig neue Wege überlegen müssen, wie wir aus den jungen Menschen wissbegierige, verantwortungsbewusste, selbstbewusste junge Erwachsene mit entsprechendem Sozialverhalten heranbilden.

Fortsetzung auf Seite 2

Cornelius Obonya

Seite 4



Foto: HLUW, Urban

Hubstaplerausbildung

Seite 3



Foto: HLUW, Ledl

Rückblick - Adventvesper

Seite 3



Foto: HLUW, Hofmann

Nächste Ausbildungsinformation
Informationsabend (-tag)
Freitag, 8. Mai 2015 - ab 16.30^h

Umwelt erforschen. HLUW Yspertal!



Als katholische Privatschule steht natürlich die christliche Lehre über dem Ganzen. Aber wenn die christlichen Werte in der Gesellschaft ernst genommen werden, dann ergibt sich das oben angeführte von selbst.

Notwendige Investitionen und Sponsoren

Wir wollen unser Privatinternat umgestalten. Eine Sanierung und eine eventuelle Erweiterung stehen an. In den nächsten Wochen und Monaten werden die Möglichkeiten dazu ausgelotet. Auch der Einstieg eines anderen Trägers für das Privatinternat, bei gleichzeitig bleibender pädagogischer Betreuung durch Lehrpersonen von der Schule, wie auch jetzt üblich, ist eine Überlegung. Die Wirtschaftlichkeit der Betreuung spielt natürlich eine wesentliche Rolle.

Wir haben heuer den 1. Maturajahrgang in der Wasser- und Kommunalwirtschaft. Dieser Zweig läuft nun das 5. Jahr als Schulversuch. Nach weiteren drei Jahren wird er nachzeitigem Stand in den Regellehrplan übergeleitet. Wir sind sehr zuversichtlich, dass unsere Maturantinnen und Maturanten mit diesem Zweig beste Jobchancen haben. Nach wie vor zeigt sich, dass die in Österreich einzigartige Kombination zwischen Ökologie und Ökonomie auf Erfolgskurs ist. Das Besondere an der Schule war und ist der Praxisbezug. Praxis vor Theorie wo immer es nur möglich ist, war bei uns immer ein wesentliches Ziel in der Ausbildung und so wird es auch bleiben. Die Wirtschaft braucht junge Menschen mit Wirtschafts- und Sozialkompetenz. Die Gesellschaft braucht eine Wirtschaft, die mit den Ressourcen entsprechend haushalten kann. Unsere Ausbildung wird diese Notwendigkeiten weiter verstärken und ausbauen. Wir sind guter Dinge beim Blick auf unsere Schülerzahlen. Derzeit rechnen wir mit konstanten, bzw. leicht steigenden Schülerzahlen. Dies ist auch wichtig für eine gute Schulentwicklung. Das Niveau der Ausstattung der Schule zu halten und zu erweitern ist eine der größten Herausforderungen in der Zukunft. Unsere Laborausstattung, aber auch die Ausstattung im EDV-Bereich der Schule wird auch in Zukunft von Sponsoring abhängig sein. **Hier ersuche ich auch um**

Ihre Unterstützung, liebe Eltern! Vielleicht kennen sie Personen in Betrieben, die uns hier weiterhelfen können. Sei es durch Sachspenden oder auch durch dauerhafte finanzielle Zuwendungen aus einem Betrieb. Ich bin der Meinung, dass die Wirtschaft eine wesentliche Verantwortung für die Ausbildung der jungen Menschen hat. Wir sind eine BHS (berufsbildende höhere Schule) und wir bekennen uns auch dazu. Die Berufsbildung wird auch in Zukunft im Vordergrund stehen. Ich glaube, Österreich hat nicht ohne Grund als einziger Staat in Europa ein BHS System und gleichzeitig eine der niedrigsten Arbeitslosenraten bei Jugendlichen in Europa. Hier kann Österreich viel verlieren, wenn man nicht achtsam ist. Unser BHS-System passt in kein internationales Schema hinein. Es besteht daher auch durchaus die Gefahr, dass es bei nationalen Regelungen, die auch das europäische Recht berücksichtigen müssen, benachteiligt wird. Liebe Eltern, ich ersuche sie, bei Diskussionen klar dazu Stellung zu beziehen um bei den politisch Verantwortlichen hierfür Bewusstsein zu schaffen.

Kooperationen eingehen

Wir werden an der HLUW auch in Zukunft dafür sorgen, dass junge Menschen eine möglichst breite Ausbildung mit möglichst vielen Jobchancen bekommen werden. Die Berufsbildung steht im Vordergrund. Als Kooperation mit anderen Bildungseinrichtungen ist eine Campusbildung mit der Neuen Mittelschule in Yspertal sowie der örtlichen Volksschule und der Volksschule in St. Oswald angedacht. Wir sehen dies als eine Kooperation, die für alle Beteiligten gewinnbringend sein wird. Für die Schülerinnen und Schüler, weil wir gemeinsame Werte und Ziele entwickeln werden, die durchgehend von einem Schultyp zum anderen gelebt werden. Andererseits werden sich aus der Zusammenarbeit für die beteiligten Schulen insgesamt Vorteile ergeben. Erfolgreiche Modelle dazu gibt es schon in Österreich.

Die aktive Beteiligung der Schulgemeinschaft am Geschehen in der Schule und auch bei Entscheidungen für die Schule möchte ich besonders fördern. Die Abhaltung von Schülerparlamentssitzungen mit dem Ergebnis von Anträgen an die Schule und deren Behandlung in der Schule und auch im Elternverein sind eine aktive Beteiligung der Schüler und Eltern am Schulgeschehen.

Die nächsten Jahre werden auch für unsere Schule eine große Herausforderung sein. Ich bin zuversichtlich, dass wir mit guter Arbeit und Entschlossenheit in eine positive Zukunft gehen können und weiterhin in Europa eine Vorzeigschule bleiben werden!

*Mag. Gerhard Hackl e.h.
Schulleiter*

Abtpräses Wolfgang Wiedermann, Landesschulinspektorin Mag. Susanne Ripper, Wirtschaftsdirektor des Stiftes Zwettl DI Richard Hackl, und Schulleiter Mag. Gerhard Hackl blicken gemeinsam sehr positiv in die Zukunft.



positiver Blick in die Zukunft ...

Foto: HLUW, Ledl



Erste und einzige Schule in Österreich für Nachhaltiges Wirtschaften



Staplerführererausbildung an der HLW

Im Jänner 2015 fand an unserer Unterrichtsanstalt der erste Ausbildungskurs für das Führen von Hubstaplern gemäß der Fachkenntnisnachweisverordnung (FK-V) statt. 21 Schülerinnen und Schüler der 5. Jahrgänge nahmen an dieser theoretischen und praktischen freiwilligen Ausbildung teil. Alle 21 Schülerinnen und Schüler legten ihre Prüfungen mit Erfolg ab. Organisiert wurde dieser Kurs von Prof. Markus Ledl und Prof. Franz Hahn mit fachkundiger Unterstützung des Sicherheitstechnikers Ing. Friedrich Beck. Herzlichen DANK an Ing. Friedrich Beck für diese großartige, sehr hilfreiche und freiwillige Unterstützung!

Bericht: Ledl



Foto: HLW, Ledl

Ing. Friedrich Beck im Gespräch mit Masin Almarashi bei der praktischen Übungsfahrt auf dem Gelände des Lagerhauses Yspertal. Herzlichen Dank auch an den Zweigstellenleiter Hans Peter Schäumüller für die Unterstützung durch die Bereitstellung des Gabelstaplers.

Gabelstapler gesucht!

Liebe Eltern! Wir suchen einen günstigen bzw. gesponserten Gabelstapler, um organisatorisch leichter diese Zusatzausbildung anbieten zu können. Vielleicht haben Sie entsprechende Kontakte, um uns helfen zu können. - Danke!

Informationen bitte an Prof. Markus Ledl per Email: mledl@hluwyspताल.ac.at oder per Tel.: 07415 / 7249 DW23

Adventvesper und Weihnachtsgottesdienst



Foto: HLW, Hofmann

Pater Tobias, selber Absolvent der HLW Yspertal, feierte am Donnerstag, 18. Dezember 2014 mit einigen Mitbrüdern und zahlreichen Jugendlichen eine Adventvesper. Die Kapelle im Internat bot den spirituellen Rahmen. Der Weihnachtsgottesdienst, zusammen mit der Neuen Mittelschule Yspertal, wurde von Abtpräses Wolfgang Wiedermann zelebriert. Die Schulchöre der Neuen Mittelschule und unserer Schule umrahmten den Gottesdienst musikalisch.

Bericht: Ledl



Foto: HLW, Ledl



Foto: HLW, Ledl



Foto: HLW, Ledl

Neue Fördermaßnahme!

Ab dem 2. Semester müssen Internatsschüler(innen) vom 1. bis 3. Jg. bei mind. einer negativen Beurteilung in der Schulanmeldung die erste Studierzeit (19.00 - 20.00 Uhr) im beaufsichtigten Gruppenstudium absolvieren. Dies kann auch bei sonstigen nicht erbrachten Aufgaben und Leistungen verlangt werden. Bitte unterstützen Sie diese Maßnahme!

Schulanmeldungen!

Bis zu 110 Neueinsteiger werden für das nächste Schuljahr aufgenommen. Wir haben freie Ausbildungsplätze für Interessierte. Geben Sie diese Information bitte weiter. Die Anmeldung ist jederzeit möglich! Sonja Wurzer und Bianca Miedler (Schulsekretariat) - Tel.: 07415 / 7249

Berichte: Ledl

In unserer Schule ist was los! - Pressearbeit

Im Schnitt wird jede Woche per Presseausendung über unsere Aktivitäten und Aktionen informiert. Aktuelles und Rückblicke sowie die "TOP3" Pressemeldungen finden Sie unter:

<http://presse.hluwyspताल.ac.at>



Foto: HLUW, Ledl

Die Schülerinnen und Schüler der HLUW Yspertal durften am 21. Jänner 2015 den prominenten Schauspieler Cornelius Obonya unter sich begrüßen! Sophie Weinberger, Franziska Wurz und Doris Schönauer waren von der Lesung des Klimaschutzpreisträgerpaten der HLUW Yspertal, Cornelius Obonya, sichtlich begeistert.



Foto: HLUW, Ledl

Das Projekt „Spielwiese Abfallwirtschaft“ erreichte beim RIZ GENIUS Jugendpreis den 2. Platz. Wirtschaftslandesrätin Dr. Petra Bohuslav (3.v.l.), Mag. Petra Patzelt, RIZ NÖ (2.v.r.) und die Sponsorenvertreter des RIZ Fördervereins NÖ-Süd übergaben den Siegerscheck an die Schülerinnen und Schüler, DI Andrea Reber (4.v.l.) u. Schulleiter Mag. Gerhard Hackl (2.v.l.).



Foto: HLUW, Ledl

„Vision 25“ am Tag des „Nachhaltigen Wirtschaftens“ an der HLUW Yspertal. Zukunftsfähige Energieumstellungen brauchen klare Visionen und Mut!

Die Höhere Lehranstalt für Umwelt und Wirtschaft setzte ihre Veranstaltungsreihe „Vision 25“ fort. Das Kernthema „Nachhaltiges Wirtschaften“ wurde am Donnerstag, 8. Jänner 2015 von den Schülerinnen und Schülern mit namhaften Referenten an der HLUW Yspertal diskutiert. (vlnr) LABg. Bgm. Karl Moser, Dr. Fred Luks, Schulsprecherstellvertreterin Claudia Mayrhofer, DI Josef Plank, Schulleiter Mag. Gerhard Hackl, Elternvereinsobmann Ing. Heinrich Schlemmer, Dir. a. D. HR Mag. Johann Zechner, Andreas Dangl, Pater Tobias vom Privatschülerhalter Stift Zwettl und Schulsprecher Severin Pechhacker.

Berichte: Ledl

Liebe Eltern! Wir möchten Sie zu folgenden Veranstaltungen herzlich einladen! In unserer termingestressten Zeit geben wir gerne diese Termine zeitgerecht bekannt. **Nimm DIR Zeit!**

Freitag, 27. März 2015
Festveranstaltung
25 Jahre HLUW und
zweites Klimaschutzpreisträgertreffen



In diesem Rahmen erfolgt die Auszeichnung von prominenten Personen und Institutionen mit der Verleihung des "grünen Zweiges" durch die Schülerinnen und Schülern der HLUW Yspertal!

Beginn: 10.00 Uhr in der Schulaula

Freitag, 27. März 2015
Zweiter Elternsprechtag

Beginn: 15.00 bis 18.00 Uhr